

Gremsdorf: Mit Transparenten gegen Blechlawine



»Uns ist schon klar, dass die Autofahrer nichts dafür können, weil sie derzeit keine andre Wahl haben, als durch Gremsdorf zu fahren», sagt Markus Franke, Sprecher der Bürgerinitiative gegen die Verkehrsbelastung im Ort. Mit den Transparenten die seit Montag entlang der Bundesstraße aufgestellt wurden, will die BI aber zumindest die Blechlawine aus 16 000 Fahrzeugen, darunter 2000 schwere Lkw, ins Bewusstsein der

Autofahrer rücken. Große Hoffnung setzt die Bürgerinitiative auf die Erarbeitung eines ganzheitlichen Verkehrskonzeptes für den Raum Höchstadt, das noch in diesem Jahr erarbeitet werden soll. In der Straßenbaukonferenz Ende Februar hat Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bekanntlich den Auftrag dafür an das Straßenbauamt erteilt. Ziel des Konzept soll es sein, die Chancen für eine Umfahrung der Ortschaften um Höchstadt auszuloten und Vorschläge für die Verbesserung der Gesamtsituation zu erarbeiten. Franke verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Nachbargemeinde Uehlfeld, die 2007 in den vordringlichen Bedarf für eine Umgehungsstraße aufgenommen wurde, obwohl der Ort nicht einmal die Hälfte der Verkehrsbelastung von Gremsdorf vorweisen kann. Die Einstufung in den vordringlichen Bedarf sei aber Grundlage für die Aufnahme von Planungsaktivitäten. Gremsdorf selbst ist derzeit aber lediglich im weiteren Bedarf eingestuft.

14.4.2010

© NORDBAYERISCHE NACHRICHTEN, HERZOGENAURACH, HÖCHSTADT

